

Reichswirtschaftsminister Funk in Rom

Beisprechungen mit italienischen Wirtschaftlern

Rom, 8. Jan. Reichswirtschaftsminister Funk, der in den letzten Wochen mit seiner Gattin in Sizilien weilte, ist am Samstag von Neapel kommend in Rom eingetroffen, wo er in den nächsten Tagen Beisprechungen mit den leitenden Persönlichkeiten der italienischen Wirtschaft und Finanz haben wird. Zu seiner Begleitung hatten sich auf dem Bahnhof Minister Guarneri und Staatssekretär Ricci vom Korporationsministerium und der Chef des Protokolls eingefunden.

Eine Unterredung des Reichswirtschaftsministers Funk mit dem italienischen Außenminister Graf Ciano und mit dem Minister für Desinfektionswirtschaft Guarneri trug sehr freundschaftlichen Charakter. Bei der eingehenden Unterredung des Reichswirtschaftsministers mit Minister Guarneri wurden die großen grundsätzlichen Fragen der gemeinsamen Wirtschaft und ihrer Ausrichtung behandelt. Die Beisprechungen werden am Montag fortgesetzt.

Bei dem anschließenden längeren Besuch der Landesgruppe Italien der NSDAP wurde der Reichsminister von Landesgruppenleiter Eitel begrüßt, der ihm all seine Mitarbeiter der Landesgruppe vorstellte. Reichswirtschaftsminister Funk verband seinen Dank für den herzlichsten Empfang bei den Nationalsozialisten in Italien mit seinen lebhaften Wünschen für die weitere erfolgreiche Arbeit der Landesgruppe wie auch für die persönliche und wirtschaftliche Betätigung der Reichsdeutschen in Italien. Der Reichsminister schloß mit einer Darlegung der aktuellen wirtschaftspolitischen Arbeiten des Reiches und ihres Zieles.

Der Zwischenfall in Munkacs

Beide Teile sind schuldig

Prag, 8. Jan. Das tschechoslowakische Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten landete der ungarischen Gesandtschaft die Antwort auf die Vorstellungen, die der ungarische Geschäftsträger in der Angelegenheit des Munkacs Zwischenfalls durchgeföhrt hatte. In der Note teilte es mit, daß die tschechoslowakische Regierung eine Untersuchung über das Entstehen und den Verlauf des erwähnten Zwischenfalls angeordnet hat. In der Note wird die Ansicht ausgesprochen, daß es gut wäre, wenn beide Regierungen die Gelegenheit benutzten und im Geiste freundschaftlicher Zusammenarbeit über alle Maßnahmen beraten würden, die auf beiden Seiten zu treffen wären, um in der Grenzzone die wünschenswerte Beruhigung zu erzielen und dem Entstehen ähnlicher Zwischenfälle vorzubeugen.

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Untersuchungen über den Zwischenfall bei Munkacs wird von militärischer Seite mitgeteilt:

Am 6. Januar kam es auf der Demarkationslinie bei Munkacs zu einer ersten Schießerei. Im Laufe dieses Zusammenstoßes, an welchem auf tschechoslowakischer Seite Einheiten der Staatsverteidigungswache und kleinere militärische Abteilungen, auf ungarischer Seite militärische Abteilungen und bewaffnete Zivilbevölkerung beteiligt waren, wurde die Demarkationslinie von beiden Seiten überschritten. In den Abendstunden wurde nach dem Eingreifen der tschechoslowakischen und ungarischen Verbindungsoffiziere das Feuer auf beiden Seiten eingestellt. Die Einheiten nahmen ihre ursprünglichen Stellungen an der Demarkationslinie wieder ein. Die Ruhe wurde wieder hergestellt. Gemäß einer Vereinbarung der Verbindungsoffiziere trat am Samstag nachmittags eine gemischte Kommission zur eingehenden Untersuchung über die Entstehung und den Verlauf des Zwischenfalls zusammen und verhandelte über eine geeignete Grundlage zur Vereinfachung des ganzen Zwischenfalls.

Heinliche Fragen an Roosevelt

Offene Worte des Abgeordneten Fish

Washington, 7. Jan. Der Abgeordnete Hamilton Fish, ein bekanntes Mitglied des außenpolitischen Ausschusses des Abgeordnetenhauses, richtete in einer Rundfunkrede, die durch die National Broadcasting Co. im ganzen Lande verbreitet wurde, schwere Angriffe gegen Roosevelt und dessen Jahresbotschaft, die er heftig und provozierend nannte. Fish, der zuerst in scharferm Tone Roosevelts außenpolitische Äußerungen kritisierte, hob unter Anspielung auf die Anwendung wirtschaftlicher Sanktionen hervor, Amerika habe seine eigenen Probleme zu lösen, Tiraden gegen Regierungsformen anderer Länder seien gänzlich unnötig.

Wörtlich sagte Fish sodann: „Alle totalitären Staaten, die Roosevelt angreift, sind und werden viele Jahre lang mit ihren eigenen unmittelbaren Interessen beschäftigt sein. Sie haben nicht den leisesten Gedanken, gegen uns Krieg zu führen oder etwa Lateinamerika zu überfallen. Ich denke nicht daran, ein Blatt vor den Mund zu nehmen, wo das Leben, die Freiheit und das Geld anderer Völker auf dem Spiele stehen. Die Zeit ist gekommen, den Kriegsherrn das Raw Deal, hinter dem die Kriegsgewinnler, Kommunisten und hysterischen Internationalisten stehen, die wollen, daß wir mit amerikanischem Blut und Geld den Weltpolizisten spielen und sie selbst unter Quarantäne stellen, ein Halt zuzurufen.“

Die Rede Fishs ist die erste eingehende Äußerung eines hervorragenden Kongreßmitgliedes zur Botschaft Roosevelts. Es ist bezeichnend, daß diese Rede von beinahe allen amerikanischen Zeitungen unter Verlagen wird.

San Masaryk hegt in USA

Newport, 7. Jan. In der Armee berühmter Heher, die in den Vereinigten Staaten von Amerika überall im Lande umherziehen und in Clubs, Hochschulen und Kirchen Vorträge halten, gefolgt sich auch San Masaryk aus Prag, der frühere tschechoslowakische Gesandte in London, der unmittelbar nach seiner Ankunft im Eiltempo durch die Quarantäne und von einem Polizeikutter durch den Hafen und schließlich mit Polizeibegleitung durch Manhattan zur Columbian-Universität gebracht wurde, wo er unter dem Schlagwort „Rettet Europa“ die Vereinigten Staaten von Amerika zum Kampf gegen die autoritären Staaten aufrief. Das USA-Volk müsse sich gegen die „ethischen Krankheiten Europas“ wehren, die schneller seien als Stratosphären-Flugzeuge.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Kündigungen deutscher Angestellter im polnischen Ostgebiet. Nachdem in den letzten Wochen 32 leitenden deutschen Beamten und Angestellten in den Betrieben des Grafen Lasch in Karwin ihre Stellungen unter der Begründung „Reorganisation der Betriebe“ zum 31. März ds. J. gekündigt worden sind, beginnen nunmehr derartige Maßnahmen auch in den Eisenhütten in Trannick. Hier wurde

14 technischen und 8 kaufmännischen Angestellten, die sich ausnahmslos zum deutschen Volkstum bekannten, gekündigt. 200 Millionen Pfund Gold zur Stützung des Pfund-Rutes. Um dem anhaltenden starken Druck auf die Pfundwährung, der durch die Pfund-Käufe der letzten 9 Monate hervorgerufen worden ist, zu begegnen, hat der britische Währungsausgleichsfonds von der Bank von England Goldbarren von rund 200 Millionen Pfund gekauft. Es handelt sich um den größten Goldkauf, der jemals in England getätigt worden ist.

Der kommunistische Bürgermeister von Paris in Nordfrankreich wurde von der Strafkammer in Valenciennes zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Während des Metallarbeiterstreiks im November 1938 hatte er nachs Streikposten aufstellen lassen, die auf seine Anordnung hin am folgenden Morgen eine Reihe von Arbeitswilligen festnahmen.

Französisches Getreide für Spanien. Auf Drängen der sozialdemokratischen Abordnung im Verwaltungsrat des Getreideamtes hat das Getreideamt beschlossen, sofort 600 Doppelzentner Getreide nach Spanien zu überführen.

Fünf Knappen durch Grubenbrand getötet. Am Freitagabend brach auf den Hoellerhöfen in Glöds im Flöz „Gretchen“ aus bisher ungeklärter Ursache ein Brand aus, der schnell um sich griff. Fünf Gefolgschaftsmitglieder der Nachtschicht des Strebens werden noch vermisst. Die Grubenwehren haben unter Leitung der Bergbehörde die Rettungsarbeiten sofort aufgenommen.

Schwerer Verkehrsunfall in Frankreich. Bei Dole ereignete sich am Freitagabend ein schwerer Kraftwagenunfall. Ein mit 14 Personen besetzter Lastkraftwagen rief mit einem Personenkraftwagen zusammen und stürzte in einen 6 Meter tiefen Graben. Zwei Insassen waren sofort tot, fünf weitere wurden schwer verletzt.

Von einer Staublawine verschüttet. Am Freitagmittag ging im Urgtal bei Landeck eine Staublawine nieder, die den 16½-jährigen Skiläufer Lothar Muehleg aus Gera unter sich begrub. Muehleg war als letzter einer Dreiergruppe abgefahren, von der Lawine erfasst und mitgerissen worden. Seine beiden Begleiter konnten ihn nach halbstündiger Arbeit nur noch als Leiche bergen.

Deutsch-ungarischer Kulturanschluß tagt. Am 9. Januar begannen im Reichserziehungsministerium die diesjährigen Beisprechungen des deutsch-ungarischen Kulturanschlußes, der auf Grund des deutsch-ungarischen Kulturvertrages vom 28. Mai 1936 eingeleitet worden ist.

Polens Außenminister in München

Besprechung mit Reichsaußenminister von Ribbentrop

München, 7. Jan. Der in München weilende polnische Außenminister Oberst Bed begab sich am Freitag mit dem Reichsaußenminister Oberst Ribbentrop zu einer Besichtigung des Führerbauwerks und von dort aus in das Haus der Deutschen Kunst zu einem Rundgang durch die Deutsche Architektur-Ausstellung, wo anschließend das Mittagessen eingenommen wurde.

Am Nachmittag fand eine Besprechung zwischen Reichsaußenminister von Ribbentrop und dem polnischen Außenminister Bed im Hotel Vierjahreszeiten statt. Um 19.30 Uhr gab der Reichsaußenminister zu Ehren des polnischen Gastes im Hotel Vierjahreszeiten ein Abendessen. Der polnische Außenminister Oberst Bed hat am Freitagabend 22.30 Uhr München wieder verlassen.

Deutsche Unterrichtssprache in Memel

Memel, 7. Jan. Das Direktorium des Memelgebietes hat durch eine Verfügung bestimmt, daß für die Festsetzung der Unterrichtssprache in den öffentlichen Volksschulen in Zukunft die freie Willensbestimmung der Eltern maßgebend ist. Im Jahre 1923 hatte das damals amtierende großlitauische Direktorium in verschiedenen Schulen zwangsweise die litauische Unterrichtssprache eingeföhrt. Wie sehr dies dem Volksempfinden widersprach, geht schon daraus hervor, daß bei einer seinerzeit vorgenommenen Elternbefragung fast 100 a. H. aller Eltern sich für den deutschen Sprachunterricht aussprachen. Durch die jetzige Verfügung des Memeldirektoriums ist ein unheilvoller Zustand und der langwierige Kampf um die Unterrichtssprache in den Volksschulen endlich im memeldeutschen Sinne entschieden worden.

Das Memeldirektorium zurückgetreten. Das Memeldirektorium Baldschus hat am Samstag dem Gouverneur des Memelgebietes seinen Rücktritt erklärt. Wie verlautet, bleibt das Direktorium Baldschus geschäftsführend im Amt, bis ein neues Direktorium abildet ist.

Rachspiel zum Daladier-Besuch

21 Eingeborene erhielten Gefängnisstrafen

Paris, 7. Jan. Die franzosenfeindlichen Kundgebungen in Tunis hatten, wie der „Welt Parisien“ meldet, jetzt ein gerichtliches Rachspiel. Zwölf eingeborene Frauen, die der nationalen Eingeborenenbewegung Rew-Destur nahestanden, wurden wegen Aufreizung zu regierungsföndlichen Kundgebungen während des Besuchs des Ministerpräsidenten Daladier zu Gefängnisstrafen verurteilt. Drei von ihnen erhielten je einen Monat Gefängnis, die übrigen neun je 15 Tage Gefängnis. Neun weitere Eingeborene, die Spruchbänder mit der Aufschrift „Es lebe die Destur-Bewegung“ umhergetragen hatten, sind zu Gefängnisstrafen von zwei bis vier Monaten verurteilt worden.

Württemberg

Stuttgart, 7. Jan. (Todesfall.) In Darmstadt, wo er seinen Wohnsitz hatte, ist der Gründer und Inhaber der Verlagsanstalt Alexander Koch in Stuttgart, Kommerzienrat Alexander Koch, im Alter von 78 Jahren gestorben. Im Jahr 1938 konnte der Verlag, in dem im Laufe der Jahre noch weitere Fachzeitschriften erschienen sind, die Feier seines 50-jährigen Bestehens begehen. Das Verdienst des Verlegers lag vor allem darin, daß er mitgeholfen hat, das architektonische und raumgealterliche Können Deutschlands auf den hohen Stand zu bringen, den es heute einnimmt.

Freibach, 8. Jan. (Opfer der Berge.) Die beiden Söhne des Hauptlehrers Schüler von hier befanden sich mit ihrem Freund auf einer Skitour in der Gegend von Innsbruck. Hierbei wurden sie von einer Lawine überrascht und die beiden Brüder mitgerissen. Während der jüngere, dessen Skitoch durch die Schneemassen schaute, bald bewußtlos geborgen werden konnte und sich rasch wieder erholt hat, konnte der 23-jährige Heinz Schüler, der in Graz Medizin studierte, nur noch tot geborgen werden. Der Freund

Der Führer und Reichsfanzler hat Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr des Tages seiner Berufung zum Reichsführer H auf dem Berghof persönlich seine herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

Die deutsche Erzieherschaft dankt ihrem Reichswalter. Die deutsche Erzieherschaft übermittelte dem Reichswalter des NS-Lehrerbundes, Gauleiter Fritz Bächtler, zu seinem 48. Geburtstag ihre Glückwünsche mit einer Botschaft, in der die 350 000 deutschen Erzieher und Erzieherinnen Großdeutschlands ihm zugleich danken für den unerschrockenen Einsatz im Ringen um die Gestalt der neuen deutschen Schule.

Sowjetrussische Grenzverletzung. Ein sowjetrussisches Flugzeug überflog am Freitag zu wiederholten Malen japanisches Gebiet in Südsachalin und landete sogar 90 Kilometer südlich der Grenze auf einem zugefrorenen See. Nachdem das Flugzeug über die Grenze zurückgekehrt war, überflog es abermals japanisches Gebiet.

Brandunglück in Alt-Glienide. In Alt-Glienide bei Berlin hat sich ein entsetzliches Brandunglück zugetragen, bei dem zwei kleine Kinder ums Leben gekommen sind. Während der Abwesenheit der Eheleute war das Ableitungsrohr eines eisernen Ofens glühend geworden, wodurch ein dicht daneben stehender Kleiderschrank in Brand geriet. Im Raum war der kleine Raum mit diesem Qualm gefüllt, unter dessen Einwirkung die beiden Kleinen den Erstickenstod fanden.

Bier-Juden als Rassenhändler. Wie gerechtfertigt die Abwehrmaßnahmen des deutschen Staates und Volkes gegen das Judentum sind, beweisen die Angehörigen des „ausgewählten Volkes“ selbst täglich aufs neue. So wurden jetzt wieder drei Juden festgenommen, die sich, wie sie inzwischen eingestanden haben, bis in die letzte Zeit gegen die Nürnberger Gesetze vergangen haben: Der 61 Jahre alte Hugo Gowa, der 43 Jahre alte Gerhard Fritsch und der 37 Jahre alte Kurt Blumenthal. Des gleichen Verbrechens wurde der in einer anderen Sache in Untersuchungshaft sitzende 43 Jahre alte Jude Paul Pechner, sämtlich in Hamburg, überführt.

Hoher Schnee in Serbien. Der Wetterumschwung, der bereits am Freitag in Slowenien, Kroatien und Bosnien zu ausgedehnten Schneefällen führte, hat am Samstag auch in den herbstlichen Landesteilen sich ausgewirkt. Aus dem ganzen Lande werden schwere Verkehrshindernisse gemeldet. Bei dem bosnischen Dorf Besipolje wurde ein junger Schafhirt von einem Rudel hungriger Wölfe zerfleischt.

wurde von der Lawine zur Seite geschleudert und kam dadurch mit dem Schrecken davon.

Remmungen, Kr. Leonberg, 8. Jan. (In die Transmillion geraten.) Ein in der Kundenmühle beschäftigter Arbeiter wurde von der Transmillion des Mählerwerks erfasst. Auf seine Hilferufe konnte er im letzten Augenblick von dem Besitzer der Mühle aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. Mit einem Schlüsselbruch und erheblichen Prellungen wurde er ins Kreiskrankenhaus eingeliefert.

Schwieberdingen, 8. Jan. (In Fran ermorde.) Wie durch einen in diesen Tagen in Schwieberdingen eingetroffenen Brief seines Freundes bekannt wurde, ist der aus Schwieberdingen gebürtige August Krämer in der Nacht vom 18. auf 19. November vergangenen Jahres in Teheran (Iran) von fünf Burtschen in seiner dortigen Wohnung ermordet worden. Die Tat konnte alsbald aufgedeckt werden und die Mörder wurden durch den Strang hingerichtet. Krämer, der in seiner Heimatgemeinde noch in guter Erinnerung steht, war im Jahre 1924 nach Iran ausgewandert, wo er als landwirtschaftlicher Organisator in hohem Ansehen stand.

Münchingen, 7. Jan. (Leistungsabzeichen.) Am Freitag überreichte Gaumart Mader im Rahmen eines Betriebsappells der Firma Gebrüder Heller das Leistungsabzeichen für vorbildliche Förderung der KdF-Miele.

Baihingen a. S., 7. Jan. (Drei neue HJ-Helme.) Im Kreis Baihingen wird im Jahre 1939 die Erstellung von drei neuen Hitlerjugend-Heimen in Angriff genommen werden, und zwar in Lomersheim, Wiernsheim und Hohenhaaslach. Für den Bau in Lomersheim hat die Webelei Gebrüder Wendler GmbH, den Betrag von 35 000 RM. zur Verfügung gestellt.

Weimsheim, Kr. Heilbronn, 7. Jan. (30 Jahre Ortsvorsteher.) In diesen Tagen waren es 30 Jahre, seit Bürgermeister Schmid die Geschicke der Gemeinde Weimsheim in die Hand genommen und ununterbrochen zum Wohle der Einwohnerschaft geführt hat. Aus diesem Anlaß werden dem verdienten Jubilar mancherlei Ehrungen zuteil.

Geislingen a. St., 7. Jan. (Schulhausbau.) In einer Beratung der Ratsherren berietete Bürgermeister Schwarz über den Plan der Errichtung eines neuen Volksschulgebäudes, das einer dringenden Notwendigkeit entspricht. Berechnungen haben ergeben, daß die Schülerzahl in Geislingen im Laufe der nächsten sechs Jahre um etwa 100 anwachsen wird, so daß die Erbauung eines Schulhauses mit 20 Lehrstühlen erforderlich ist, wofür sich die Kosten auf rund eine Million RM. belaufen werden. Als Bauplatz ist der städtische Sportplatz in Aussicht genommen.

Münchingen, 6. Jan. (Erzählung der Münchinger Alb.) Wie man hört, soll die Verkehrsverbesserung nach der Kreisstadt durch den Bau einer Bahn Urach-Münchingen in die Wege geleitet werden. Zur Förderung dieses geplanten Baus soll in nächster Zeit ein Ausschuß gebildet werden, dem Landrat Alber, Kreisleiter Schrage und die beiden Bürgermeister von Münchingen und Urach angehören werden.

Waubenzen, 7. Jan. (Milkpantzerin.) Unbelehrt scheint eine 63 Jahre alte Frau aus der hiesigen Umgebung zu sein. Bei einer Unterjagung der Milch, die sie ablieberte, hatte man einen Wasserjagst von 28 v. H. festgestellt. Die Frau wurde daraufhin gewarnt. Nachdem sie aber einige Tage später wieder gleichfalls gewässerte Milch abgeliebert verjuchte, wurde ein Strafverfahren gegen sie eingeleitet. Die Angeklagte wurde wegen fortgesetzter Lebensmittelfälschung zu 50 RM. oder 10 Tagen Gefängnis und wegen wiederholter einfacher Lebensmittelfälschung zu 70 RM. Geldstrafe oder 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

Remmungen, 7. Jan. (Schwerer Unfall.) Auf der Fahrt von Grödenbach nach Altfischen geriet ein Perso-

nenauto, das ohne Schneeketten fuhr, auf der vereisten Straße ins Schleudern und rannte mit voller Wucht gegen einen Baum. Während der Lenker des Wagens wie durch ein Wunder unverletzt blieb, trug der 27 Jahre alte Küfersohn Ernst Vogt aus Illertissen so schwere Verletzungen davon, daß er im Krankenhaus Memmingen starb.

Neu-Ulm, 7. Jan. (Seiner Verletzungen erliegen.) Der Bahnarbeiter Lehening, der, wie gemeldet, beim Rangieren auf dem Bahnhof Neu-Ulm unter einen Wagen kam, wobei ihm ein Fuß abgefahren wurde, ist inzwischen im Neu-Ulmer Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Mottenburg, 8. Jan. (Todesfall.) Im Alter von 68 Jahren ist Oberpostmeister i. R. Wilhelm Mühlstein gestorben. In 48 Dienstjahren hat er sich um das Postwesen sehr verdient gemacht.

Gönnlingen, Kr. Keutlingen, 8. Jan. (In eine Fensterheibe gestürzt.) Die bei einer Textilfirma in Keutlingen beschäftigte ledige Näherin Lore Krauß aus Gönnlingen stürzte am Samstag in eine Fensterheibe ihres Betriebs, wobei sie sich am Handgelenk schwer verletzte.

Tuttlingen, 8. Jan. (Beinahe im Keller ertrinken.) Der in Neuhausen beschäftigte Elektromonteur Widmer wollte in dem unbewohnten Gebäude „Weidenbohl“ in Eptingen die eingetrocknete Wasserleitung abstellen. In der Dunkelheit sah er nicht, daß der Keller bis oben voll Wasser stand, da die Leitung inzwischen aufgetaut war, wobei das Rohr gebrochen war. Als er in den Keller hinuntersteigen wollte, verlor er plötzlich den Halt und stürzte ins Wasser. Fast zwei Stunden kämpfte Widmer gegen das nasse und kalte Element, bis es ihm gelang, sich durch einen verzweifelten Klimmzug zu befreien.

Wangen, 8. Jan. (Aufhebung des Obdachlosheim.) Das im Jahre 1909 gegründete Obdachlosheim wurde wegen zu geringer Inanspruchnahme geschlossen. Den Wanderern steht aber noch die Wanderarbeitsstätte — übrigens die einzige im Kreis Wangen — zur Verfügung.

Aus dem Gerichtssaal

Kleine Hofkaplerin

Stuttgart, 7. Jan. Die 28jährige ledige Ida Komal aus dem Salzburgerischen wurde vom Schöffengericht Stuttgart wegen dreier Vergehen der Unterschlagung, dreier Vergehen des Betrugs und eines Vergehens der Verleumdung zu der Gesamtsstrafe von sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Die schon dreimal wegen Eigentumsdelikten vorbestrafte Angeklagte spielte sich ihrer Zimmervermieterin in Stuttgart gegenüber als Bekannte eines Staatsanwalts auf, der mit einem Strafverfahren gegen den Verlobten der Vermieterin befaßt war, und behauptete, sie könne es durch diese Beziehungen erreichen, daß die zu erwartende Amnestierung des Verlobten beschleunigt werde. Zwei Männer, denen sie die Angeklagte als „Auslandskorrespondentin“ bzw. „Diplomarchitektin“ vorstellte, nahm die Ganererin insgesamt 620 RM. an Darlehen ab, mit denen sie dann spurlos verschwand.

Rasche Sühne

Stein erhält zwölf Jahre Zuchthaus, Schmidt zehn Jahre Gefängnis

Stuttgart, 8. Jan. Eine Woche nur lag zwischen der aufsehenerregenden Mordtat, der in der Frühe des 30. Dezember der 60jährige W. P. in seiner Wohnung in der Wiederholdstraße zum Opfer fiel, und der Aburteilung der beiden jugendlichen Mörder vor dem Sondergericht unter dem Vorsitz von Senatspräsident Cuhorst. Wegen eines Verbrechens des schweren Raubs in Tateinheit mit einem Verbrechen des Mordes angeklagt waren der 17jährige Kurt Schmidt aus Bisingen und der 18jährige Ernst Stein aus Untereichenhardt (Kreis Neuenbürg). Beide hatten sich, arbeits- und obdachlos aus eigenem Verschulden, am 2. Dezember auf dem Hauptbahnhof in Stuttgart kennengelernt. Um zu Geld zu kommen, hatte Schmidt schon einige Tage zuvor beschloffen, den anormal veranlagten P., der ihn schon einmal in seine Wohnung mitgenommen hatte, zu berauben. Er suchte dazu einen Helfershelfer und fand ihn in Stein. Beide ließen sich am gleichen Tage gegen Mitternacht über die Küchenherando des P. in dessen Wohnung ein, fanden aber die Tür von der Küche in den Vorplatz verschlossen. Da ihnen die Zeit bis zum andern Morgen, wo sie den die Küchentür aufschließenden P. zu überfallen gedachten, zu lange wurde, verließen sie die Wohnung wieder, um zunächst noch einige Stunden im Hauptbahnhof zu schlafen. Gegen 4 Uhr morgens kehrten sie zurück. Als P. in die Küche trat und das Licht einschaltete, kürzten sich die Mördergehilfen auf ihn. P. wehrte sich heftig und rief laut um Hilfe, kam aber schließlich zu Fall, worauf die beiden Burden sich über ihn warfen und ihm den Hals zusammenpreschten. Zugleich kopfte sie Schmidt den Zipfel einer bereitgehaltenen Küchenkürze mit roher Gewalt sechs Zentimeter tief in den Schlund, so daß P. elend erlachte. Dann durchsuchten beide die Wohnung und raubten 107 RM. in Barg- und Papiergeld. Nachdem sie die Leiche des P. auf ein Rasenstück gelegt und zugedeckt hatten, machten sie sich noch über einige Vitore und Pedereien her, die sie in der von ihnen ausgebrochenen Kredenz fanden. Im Begriff, die Wohnung zu verlassen, geschrien sie mit Schreien, daß sie von einer Frau aus dem Nachbarhaus beobachtet wurden. Die Frau hatte, Böses ahnend, bereits zur Polizei geschickt und beobachtet die Wohnung bis zu deren Eintreffen unausgesehen, so daß die Mörder nicht wagten, das Haus zu verlassen. Die Polizei fand sie in einem Zimmer versteckt, in dem sie sich eingeschlossen hatten.

Das Urteil

Staatsanwalt Hildenbrand beantragte gegen Stein die Todesstrafe nebst bauerndem Ehrenverlust und gegen Schmidt, der strafrechtlich noch minderjährig ist, die vom Gesetz als Höchstmaß vorgesehene Strafe von zehn Jahren Gefängnis. Das Sondergericht verurteilte beide Angeklagte wegen eines gemeinsam begangenen Verbrechens des bösartigen schweren Raubs in Tateinheit mit einem Verbrechen des Totschlags, und war Schmidt zu zehn Jahren Gefängnis und Stein zu zwölf Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrenverlust und Sichtung unter Polizeiaufsicht.

Aus Stadt und Land

Magd., den 9. Januar 1939

Es gilt, die erreichte Höhe der Kultur trotz Mangel, trotz Reichum festzuhalten und auszubauen, es gilt, selbst im Bereich zu dienen, selbst im Gebieten zu gehorchen, in dem man kraftbewusst. Ghanderland.

8. Januar: 1908 Wilhelm Buch gestorben. — 1927 Houston Stewart Chamberlain gestorben.

Dienstnachrichten

Vertret. Reichsbahninspektor Br. der, Vorsteher des Bahnhofs Leingheim, nach Wildbad als Vorsteher des Bahnhofs und Reichsbahnoberinspektor Gärtner in Stuttgart Hbf. (Bahnhof) nach Ultingen (Württ.) Bahnhof.

Wochenrückblick

Gestern war der erste Eintopfsontag dieses Jahres. Die Tischgesellschaft des deutschen Volkes, wie sie die Eintopfsontage des WDR darstellt, ist längst darüber hinausgewachsen, nur eine Angelegenheit des Lebens und Sammelns zu sein. Der Eintopfsontag fordert den Betrachter um der Gemeinlichkeit willen; er fordert, daß es jedem durch eine fühlbare Einbindung an diesem Tage bewußt werde, Glied des Ganzen zu sein. So begannen wir das neue Jahr und wollen fortsetzen, was wir im vergangenen Jahre aufbauen haben. Es gilt, den Gedanken der Gemeinschaft immer tiefer im deutschen Volk zu verankern.

Nach dem Tauwetter an Silvester und am Neujahrstage blieb es in der vergangenen Woche recht veränderlich. Dem schönen Montag vormittag folgte ein Regen-Nachmittag. Der Dienstag brachte Schneehäuer und am Mittwoch morgen lag eine neue, leichte Schneedecke über Stadt und Land. Blauer Himmel umhüllte die Erde am Mittwoch; nachmittags trübte er sich allerdings. Am Donnerstag taute es bei bedecktem Firmament wieder, nachts fiel erneut Schnee und am Freitag morgen strahlte herrlicher Sonnenschein vom Himmel herab, den nachmittags Schneewolken verdrängten. Schön war wieder der Samstag. Am sechsten Sonntag setzte wieder harkes Tauwetter ein. Die Temperaturen hielten sich um 0 Grad. Die Nächte waren die ganze Woche hindurch mondhell.

Die Magdeler Fußballer waren im Pokalspiel in Neubulach erfolgreich. Die Jugend der Handballer hatte ein Heimspiel. Im Lustspieltheater lief der Film: Der Thier von Schnaput. — Die Gefolgschaft der Firma G. W. Jaller traf sich am Samstag bei einem Kameradschaftsabend in der „Krone“, der sehr stimmungsvoll verlief. — Am Samstag Beerdigung von Hanna Gabelmann.

Obrentafel des Alters

Deute laut Magdelermeister Friedrich Dähler, Neue Straße 22, seinen 81. Geburtstag. Der Altmeister erfreut sich noch einermassen guter Gesundheit. Dergleichen Glückwunsch!

Unfere ABC-Schützen

müssen sich nun darauf einstellen, daß sie nach Oden in die Schale kommen. Die Anmeldung findet am Mittwoch statt.

— Verdrängender Anstalt von Jügen zwischen Stuttgart und München. Bis auf weiteres fallen ab sofort die Schnelltriebwagen Stuttgart-München und zurück aus, nämlich Di 721 Stuttgart Hbf. ab 8.52 Uhr, München Hbf. an 11.31 Uhr und Gegenzug Di 722 München Hbf. ab 12 Uhr, Stuttgart Hbf. an 14.30 Uhr; Di 723 Stuttgart Hbf. ab 16.10, München Hbf. an 17.30 Uhr, Gegenzug Di 724 München Hbf. ab 20.35 Uhr, Stuttgart Hbf. an 22.12 Uhr. Außerdem verkehren auf der Strecke Innsbruck-Salzburg-Innsbruck die D-Züge 208 Stuttgart Hbf. ab 7.53 Uhr und 207 Salzburg Hbf. ab 9.30 Uhr vorläufig nicht.

Schwarzes Brett

Partei-Amt mit betreuten Organisationen

„Kraft durch Freude“ Kreisdienststelle Hirsau
Für die Italienfahrt SF 99/39 vom 10.—31. 3. 39 können keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden.
Für die Fahrt SF 9/39 nach Italien vom 2.—18. 2. 39 sind noch eine begrenzte Zahl Plätze frei.
Wir bitten die Anmeldungen sofort hierher zu geben.

SA., SAR., SS., NSKK.

SA-Sturm 21/180

Montag 9. 1. Unterführerlehrgang Nr. 1 (lt. Merkblatt der Gruppe). Antritt 20 Uhr Dienstzimmer. Stormführer.

Württembergs und Badens dagegen eine weit unter dem Durchschnitt liegende Weinmisernte zu verzeichnen. Josef Saar und Kumer hatten eine sehr gute Ernte. Auf der im Ertrag lebenden Rebfläche Württembergs von 1928 Hektar wurde im Jahre 1938 ein Weinmisertrag von insgesamt 244 599 Hektoliter erzielt gegenüber 344 290 Hektoliter im Vorjahr. Die Abnahme um 99 692 Hektoliter entspricht etwa 25,96 Prozent. Der Hektarertrag stellt sich in diesem Jahre in Gesamt-Württemberg auf 24,6 Hektoliter gegenüber einem Reichsdurchschnitt (ohne Österreich) von 32,4 Hektoliter. Im einzelnen belief sich der Hektarertrag im unteren Neckartal auf 27,3 Hektoliter, im Zabergau auf 22,5 Hektoliter, im Remstal auf 20,7 Hektoliter und im Enstal auf nur 10,7 Hektoliter. Noch geringere Leistungen allerdings, als sie in dieser letzteren Ziffer zum Ausdruck kommen, waren in Baden zu verzeichnen, wo z. B. im Bezirgau der Hektarertrag bis auf 4,0 Hektoliter heruntergeht. Es muß außerdem hervorgehoben werden, daß die genannten niedrigen Erträge vor allem auf die starken Witterungsschäden zurückzuführen sind.

Oberleutnant Graf von Bullion †

Waldenorf. Im Alter von 68 Jahren ist in Stuttgart Oberleutnant a. D. Graf v. Bullion nach schwerer Krankheit gestorben. Er war in Kempten 1870 geboren und 1890 bei den Dragonern als Fähnleinjunfer eingetreten. Bis 1907 gehörte er diesem Regiment an, unterbrochen durch ein Kommando zur Kriegsakademie und zum großen Generalstab nach Berlin. 1907 wurde er dann als Kompanieführer zum Grenadierregiment König Karl Nr. 123 nach Ulm versetzt, 1912 zum Inf.-Regiment 120, mit dem er 1914 ins Feld gezogen ist. Schon in den ersten Gefechten der 27. Infanterie-Division bei Somme wurde er mehrfach verwundet, und als er mit nicht verheiltem Knie zurückkehrte, wurde er in ein Heilmilitärhospital zurückgeführt. 1915 kam er dann als Adjutant zum 11. Generalkommando XII. 1916 wurde er als Kommandeur der Unteroffizier-Vorbildungsanstalt nach Ellwangen versetzt, um deren Aufbau und Einrichtung zu sich große Verdienste erworben hat. 1920 wurde er als Oberleutnant verabschiedet. Graf von Bullion war mit einer Tochter des Staatsrats Frhr. v. Löwenfeld verheiratet, der einst als Mitglied der ersten württ. Kammer und als Präsident der Zentralkasse für die Landwirtschaft im ganzen Land eine angesehene Stellung hatte, sein Sohn ist Leutnant im Gebirgsjägerregiment 190 und ist als Sportsmann bekannt. Nach dem Krieg war Graf von Bullion noch in Waldenorf tätig, wo er den Gutsherrn in der Bewirtschaftung des Gutes unterstützte. Später überlebte er nach Stuttgart. Er war ein kaiserlicher Soldat und tüchtiger Offizier, bei Kameraden und Mannschaft gleich beliebt.

Ein Handwerker

Freudenstadt. In einer Wirtschaft wurde beim Verkauf der Winterhilfsgeld ein Gewinn von 100 RM. gezogen.

Horsheim, 8. Jan. (Der neue Chef.) Als neuer Chef des Hirsauer Wehrsportkommandos hat der Oberst der Luftwaffe, von Falkenhahn, seinen Dienst angenommen. Oberst von Falkenhahn ist besonders im badischen Grenzgebiet ein bekannter Offizier, dessen militärische Laufbahn beim Königs-Infanterie-Regiment 148 in Neß im Ausgangspunkt hat.

Letzte Nachrichten

Wagt Stahlfahrer verschüttet

Paris. Ein schweres Bergungsluft hat sich in der Nähe des Alpenpassees Galibier ereignet. Eine Stahlfahrer-Kolonie von neun Personen wurde von einer Lawine erfasst. Nur der letzte Mann der etwa 30 Meter zurückgeblieben war, entging der Katastrophe, die übrigen acht wurden verschüttet. Bis her wurden nur fünf Leichen geborgen.

Sport

Fußball

— Pokalspiel Neubulach — Magd. 2:1.
— Das Pokalspiel Oberschwandorf — Hatterbach endete 1:2 (Halbzeit 1:0).
Die Jugend der Handballer gewann gegen die Jugend des TB. Hatterbach 4:2.

Rapid gewinnt Tschammer-Pokal

Das vierte Endspiel um den Tschammer-Pokal bestritten Rapid Wien und der FC. Frankfurt vor 40 000 Zuschauern im Berliner Olympia-Stadion. Strömender Regen ging während des ganzen Spiels nieder in dem sich die Frankfurter erst nach heftigen Gegenwehr geschlagen gaben. Frankfurt war durch seinen Mittelfürmer Dofedjahl in der ersten Halbzeit in Führung gegangen und behauptete den knappen Vorsprung gegen alle Angriffe der Wiener. Als nach der Pause der Frankfurter Verteidiger verlegt ausscheiden mußte, brach die Adwehrmauer der Süddeutschen zusammen. Schors, Hoffstädter und Binder schossen in der letzten Viertelstunde noch drei Tore für die Wiener, die mit 3:1 (0:1) nicht unbedeutend Sieger wurden. 1. FC. Nürnberg, VfB. Leipzig, Schalke 04 und Rapid Wien heißen demnach die Sieger der bisherigen Tschammer-Pokal-Wettbewerbe.

Am Württembergs Fußballmeisterschaft

Für den ersten Spieltag im neuen Jahr waren fünf Fußball-Meisterschaftstreffen angelegt, vier davon konnten jedoch nur abgewickelt werden, da der Kampf Stuttgarter SC. — SC. Ulm wegen Unspielbarkeit des SC. Ulms abgefallen werden mußte. Die vier Begegnungen brachten keine Überraschungen, wenn man von der Höhe des Ulmer Sieges über Cannstatt abliest. Die wichtigste Begegnung gab es zweifellos in Bödingen, wo die Kickers vor 5000 Zuschauern mit einem knappen

Weinmisernte 1938 in Württemberg

Nach den Ermittlungen des Statistischen Reichsamtes wird die deutsche Weinmisernte auf voraussichtlich 24 Millionen Hektoliter geschätzt, das sind etwa 0,15 Millionen Hektoliter oder 5,9 Prozent weniger, als in dem durchschnittlichen Weinjahr 1937 erzielt worden sind. In den preiswürdigen und heilsamen Weinbaugemeinden ist eine recht gute, in den Weinbaugemeinden Badens,



3:2-Sieg über die Union ihre Tabellenführung befestigen konnten. Auf dem Rasen bewies der VfB gegen die Feuerbäder, daß seine Mannschaft die Formkrise so ziemlich überwunden hat. Mit 5:1 fiel die Abwehr der Borkstädter sehr deutlich aus. Auf der Juffenhäuser Schotwiese rief endlich die Niederlagenserie der Einheimischen ab. Mit 3:2 wurden die in letzter Zeit hart nach vorne gekommenen Sportfreunde Stuttgart geköpft. Ueberwiegend hoch gab der Ulmer VfB 94 zu Hause der SpVgg. Bad Cannstatt mit 5:0 das Nachsehen. Die Entwicklung deutet darauf hin, daß es wieder ein Duell Kickers - VfB um den Endreih geben wird, in das sich vielleicht noch eher der SSV. Ulm einschalten kann. Bädlingen und die Stuttgarter Sportfreunde dürfen endgültig abgefehlten sein.

Fußball

Ligamannschaft-Endspiel

Rapid Wien - VfB. Frankfurt 3:1 (0:1)

Meisterschaftsspiele der Gauliga

Gau Württemberg:

- Union Bädlingen - Stuttgarter Kickers 2:3 (1:2)
- VfB Stuttgart - SpV. Feuerbach 5:1 (3:0)
- VfB Juffenhäuser - Sportfreunde Stuttgart 3:2 (1:1)
- Stuttgarter SC. - 1. SSV. Ulm ausgefallen
- Ulmer VfB 94 - SpVgg. Bad Cannstatt 5:0

Gau Baden:

- 1. FC. Forstheim - Karlsruher VfB. ausgefallen
- VfB. Offenburg - Freiburger FC. 0:2
- SS. Waldhof - SpVgg. Sandhofen 4:0
- VfB. Mühlburg - VfL. Riedau 2:4

Gau Bayern:

- TSV. 1890 München - VfB. Coburg 4:1
- 1. FC. Nürnberg - FC. Augsburg 1:2
- Jahn Regensburg - 1. FC. 06 Schweinfurt ausgefallen.

Gau Südwest:

- Reichsbahn Rot-Weiß Frankfurt - FC. Birmaßens 0:3
- Sportfreunde Kempten - VfB. Saarbrücken ausgefallen
- TSV. 61 Ludwigshafen - Kickers Offenbach 5:1

Punktspiele der würt. Bezirksklasse

Unterland: SpVgg. Alpbach - VfB. Badnang 7:2; SpVgg. Ludwigsburg - VfB. Heilbronn 3:4; SpVgg. Reutlingen gegen Heilbronn SpVgg. 3:2; VfB. Kornweilheim - Knorr Heilbronn 10:0.

Stuttgart: VfB. Gaisburg - VfB. Bädlingen 3:4; VfB. Oberwürthel - Normannia Gmünd 4:1; SpVgg. Bädlingen - VfB. Arbach 4:2; Allianz Stuttgart - TSV. Müstler 1:0; VfL. Sindelfingen - SpVgg. Unterwürthel 3:4.

Jostern: VfB. Kirchheim - VfB. Rüstingen 3:1; VfB. Hechingen - SpV. Eningen 0:0; Sportfreunde Hechingen - Sportfr. Bädlingen 5:1; SSV. Reutlingen - VfB. Bädlingen 3:0.

Schwarzwald: SpVgg. Oberndorf - SC. Schwenningen 4:0; VfB. Tuttlingen - FC. Tullingen 1:4; FC. Mengen - SpV. Spaichingen 5:2; SpVgg. Trojungen - SpVgg. Freudenstadt 2:2; VfB. Schwenningen - TSV. Müstler 6:1

Handball

Pflichtspiele der Gauliga

- TS. Altenstadt - TSV. Schwenningen 15:4 (9:1)
- SSV. Juffenhäuser - VfB. Kornweilheim 4:6 (2:3)
- Stuttgarter Kickers - VfB. Stuttgart 5:7 (2:1)
- SS. Urach - TSV. Södingen ausgefallen

Pflichtspiele der würt. Bezirksklasse

Gruppe Neckar: VfB. Juffenhäuser - VfB. Arbach 2:4; VfB. Sontheim - VfL. Stammheim 1:3; Vf. Ohwell - VfB. Heilbronn 6:5.

Gruppe Georgii: Vf. Cannstatt - Sportfr. ff Stuttgart 5:7; SSV. Stuttgart - TSV. Cannstatt 5:6.

Chi-Meisterschaften württembergischer Kreise

Bei annäherndem Schneeverhältnis führten auf den Höhen des Albpfädchens Leistungen die Kreise Ulm und Ulm gemeinsam wie im letzten Jahr ihre Meisterschaften durch. Mit 200 Meldungen ertrante sich die Veranstaltung einer überraschend hohen Teilnehmerzahl. Leider wurden die Schneeverhältnisse in-

folge des schon am Vormittag einsetzenden Regens zulehends schlechter. Auffallend war, daß in den meisten Wettbewerben die beste Leistung ein Teilnehmer des Kreises Ulm vollbrachte, während der größte Teil der nächsten Plätze an den Kreis Ulm fiel.

Der Kreis II trug seine Schneestiefeln bei Königsbronn bei sehr günstigen Schneeverhältnissen aus. Rund 2500 Zuschauer sahen den Leistungen der 70 Teilnehmer begeistert zu. Während im Langlauf der Klasse I Penze-Oberkochen Sieger wurde, war im Sprunglauf Grupp-Oberkochen der Beste und gewann damit auch die Kombination.

Am Samstag und Sonntag hatten sich bei herrlichem Wetter die besten Läufer und Springer des Kreises Nagold in Baiersbronn eingefunden, um im ritterlichen Kampf in ihren Reihen den Meister zu suchen. Am Samstag führte der 10-Kilometer-Langlauf auf die Höhen des Kniebis' und bei Sonne und Pulverschnee gingen die ersten Läufer durchs Ziel. Die beste Zeit lief der Jungmann Georg Günther, Stützpunkt Kniebis in 46:35 Minuten. Der Sonntag morgen brachte die Einweihung der neuen Abfahrtsstrecke am Eldekopf, die 1,5 Kilometer lang einen Höhenunterschied von 300 Meter aufweist. Auch hier stellte der Kniebis den schnellsten Läufer mit Richard Abe in der Zeit von 1:28 Minuten. Die Entscheidung über die Kreismeisterschaft fiel an der Berger-Grund-Schanze, in der sich wiederum Georg Günther als Bester erwie. Den weitesten Sprung des Tages vollbrachte der Jungmann Dieter Kniebis mit 38 Meter.

Geborene: Barbara Grohmann, 89 J. Altensteig (Spital), früh in Nagold / Dorothea Rehrer, geb. Beter, 88 J. Herzenberg / Daniel Schill, Wagnermeister, 82 J. Herrenberg / Franz Schöb, Bad Rippoldsau / Charlotte Kraus (Witwe geb. Kübler, 61 J. Wildbad / Elisabeth Aren geb. Reiche, 60 J. Enzliherle.

Druck und Verlag des „Gesellschaftlers“ G. W. Jaiser, Inhaber Karl Jaiser; Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Schlaug. Anzeigenleiter Wilhelm Jhle; sämtliche in Nagold.

Jurzeit ist Preisliste Nr. 7 gültig.

D.N. XII. 38; über 2850.

Unsere heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Amtliche Bekanntmachung

Erfassung der Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1906 und 1907.

Durch die Proklamtion der Reichsregierung an das Deutsche Volk und das Gehej für den Aufbau der Wehrmacht vom 16. März 1935 wurde die allgemeine Wehrpflicht wieder eingeführt.

Auf Grund des Wehrgesetzes vom 21. Mai 1935 und der Verordnung über das Erfassungsverfahren vom 15. Februar 1937 ergeht nachstehende Aufforderung:

Alle wehrpflichtigen Deutschen der Geburtsjahrgänge 1906 und 1907, die am 16. Januar 1939 (Stichtag) ihren dauernden Aufenthalt im Kreis Calw haben, haben sich am Ort ihres dauernden Aufenthalts bei der polizeilichen Meldebehörde (Bürgermeister) persönlich zur Anlegung des Wehrtaumblattes anzumelden und zwar in der Zeit vom 16. Januar bis 20. Februar 1939. Der genaue Zeitpunkt wird von dem Herrn Bürgermeister der Aufenthalts-gemeinde noch jeweils öffentlich bekanntgegeben.

Der dauernde Aufenthalt ist in der Gemeinde gegeben, in der der Dienstpflichtige am Stichtag eine Wohnung, (Wohnraum, Schlafstelle) innehat. Vorübergehend Abwesende haben sich zunächst schriftlich bei der polizeilichen Meldebehörde (Bürgermeister) ihres dauernden Aufenthaltsortes und nach Rückkehr unverzüglich persönlich anzumelden.

Dienstpflichtige, die am Stichtag bereits Reichsarbeitsdienst leisten, oder in der Wehrmacht oder H-Verfügungstruppe aktiv dienen, sind von der Verpflichtung zur Anmeldung befreit. Wer durch Krankheit an der persönlichen Anmeldung verhindert ist, hat darüber ein amtsärztliches Zeugnis vorzulegen. Vollig untaugliche (Geistesranke, Krüppel usw.) können auf Grund eines solchen Zeugnisses von der Kreispolizeibehörde (Landrat) von der Verpflichtung zur Anmeldung befreit werden. Ansprechende Anträge werten sofort unter Beifügung des amtsärztlichen Zeugnisses über den Bürgermeister bei mir zu stellen.

Die Veräumung der Anmeldefrist entbindet nicht von der Anmeldepflicht. Wer seiner Pflicht zur persönlichen Anmeldung nicht oder nicht pünktlich nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 RM. oder mit Haft bestraft, auch hat er die Vorführung durch die Polizei zu gewärtigen.

Der Dienstpflichtige soll zur Anmeldung mitbringen:

- den Geburtschein;
- Nachweise über seine Abstammung, soweit sie in seinem oder seiner Angehörigen Befehl sind (Trennpap);
- Nachweise über seine Berufsausbildung;
- das Arbeitsbuch; dieses hat der Unternehmer dem Dienstpflichtigen zu diesem Zweck auszuhändigen;
- Ausweise über Zugehörigkeit zur SA. (Marine-SA.), zur H., zum NSKK.

- zum NS-Keiterkorps,
- zum Deutschen Seglerverband,
- zum NSFK. (Nationalsozialistisches Fliegerkorps) und über die Ausbildung in diesem,
- zum RVB. (Reichsluftschutzbund),
- zum FVdU. (Freiwill. Wehrkraft - Gruppe Marine -),
- zum DAVD. (Deutscher Amateurlenke- und Empfangsdienst);
- zur TA. (Technische Nothilfe),
- zur Freiwilligen Sanitätskolonne (Rotes Kreuz),
- zur Feuerwehr;

- den Nachweis über den Besitz des Reichsportabzeichens oder des SA-Sportabzeichens;
- Freiwilligenzeugnis, Rettungslehrezeugnis, Grundchein, Leistungschein, Lehrchein der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG.);
- den Nachweis über fliegerische Betätigung; für Angehörige des fliegerischen Zivilpersonals der Luftwaffe, der Luftverkehrsgesellschaften und der Reichsluftverwaltungen, die Bescheinigung des Dienststellenleiters über fliegerische sachliche Verwendung und Art der Tätigkeit;
- den Führerschein (für Kraftfahrzeuge, Motorboote);
- die Bescheinigung über die Kraftfahrzeugausbildung beim NSKK. - Amt für Schulen -, den Reiterchein des Reichsinpektors für Reit- und Fahrausbildung;
- den Nachweis über die Ausbildung beim Roten Kreuz;
- den Nachweis über Seefahrtzeiten - Seefahrtbuch -, über den Besuch von Seefahrtsschulen, Schiffingenieur-schulen, der Debegantsschule - Befähigungszeugnisse -;
- das Sportfischereizugnis, das Sporthochseeschiffahrtszeugnis, den Führerschein des deutschen Seglerverbandes für Seefahrt oder für ortsnaher Küstenfahrt, den Führerschein des Hochseesportverbandes „Hansa“ und das Zeugnis zum „C“-Führer für Seesport der Marine-HJ.
- den Nachweis über geleisteten Arbeitsdienst (Wehrpaf, Dienstzeitausweise, Pflichtenheft der Studentenschaft);
- den Nachweis über geleisteten aktiven Dienst in der Wehrmacht, Landespolizei oder H-Verfügungstruppe;
- den Annahmchein als Freiwilliger der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes oder der H-Verfügungstruppe.

Jeder Dienstpflichtige hat zwei Passbilder in der Größe 37x52 Millimeter vorzulegen, aus denen er in bürgerlicher Kleidung ohne Kopfbedeckung abgebildet ist. Das Lichtbild hat den Dienstpflichtigen im Brustbild von vorne gesehen, darzustellen. Die Passbilder sind auf der Rückseite von der polizeilichen Meldebehörde mit Vor- und Familiennamen und Geburtsdatum zu versehen.

Calw, den 5. Januar 1939.

Der Landrat: W. Hagenmeyer, Reg.-Assessor.

Deutsche Volksschule Nagold. Schüler-Anmeldung

Die Anmeldung der Kinder in die 1. Klasse der Grundschule erfolgt am

Mittwoch, den 11. Januar 1939 von 14-16 Uhr

im Roten Schulhaus unten rechts.

Schulpflichtig werden die Kinder, die in der Zeit vom 1. April 1932 (oder früher) bis 30. Juni 1933 geboren sind. Bei Zurückstellungen ist ein ärztliches Zeugnis mitzubringen. Freiwillig eintreten können solche Kinder, die in der Zeit vom 1. 7. - 30. 9. 39 das 6. Lebensjahr vollenden.

Schulleiter: Bahlinger.

Tonfilm-Theater Nagold

Auf vielseitigen Wunsch heute 20 Uhr nochmals

Der Tiger von Eschnapur

(1. Teil vom Indischen Grabmal)

Beiprogramm und Wochenschan. 375

Nagold, den 9. Jan. 1939



Dankjagung

Für die liebevolle Anteilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes

Hanna

erfahren durften, danken wir herzlich. Besonderen Dank den verehrten Derten Lehrern, Altersgenossen und Kameradinnen für den letzten Liebedienst.

Die trauernden Familien

Sabelmann und Benz.

Ein Geschenk

das Freude macht

ist

Freihofers Kinderbuch



Schön und dauerhaft in Leinen geb. zu M. 3.-

vorrätig bei

Buchhandlung Zaiser

Raus aus der Mittelmässigkeit!

Man muß im Beruf natürlich mehr als den Durchschnitt bieten. So zum Beispiel: Perfekt und schön Maschineschreiben. Viele haben es frühzeitig auf der eigenen Klein-Conti gelernt und dadurch ein Sprungbrett fürs Leben gewonnen. Das sollte Ihnen zu denken geben.



KLEIN-CONTINENTAL - als Erzeuger der

WANDERER-WERKE

Verföhrung und Verkauf durch:

Georg Köbele - Nagold

In 6 Tagen

verschwindet Ihr Näherauge und Hornhaut durch

„Uria“ M. 70 g.

Zu haben: 136

Dr. Drogerie Lefschke

Warnung!

Wir warnen jedermann davor, den zwischen der Calwer- und Emmingerstraße bestehenden privatrechtlichen Fußweg zu benutzen.

Wir sehen uns daher gezwungen, die untererzweits festgestellten Personen künftighin zur Anzeige zu bringen.

Paul Dau, Apparatebau.

Näh- und Klidarbeiten

im Hause und außer-halb bestellbar

Maria Fleck

„Helf' Dir' zu' h'

Zur Ernährung Ihres Kindes

Gauss' Malerzwiebackmehl

stets frisch - preiswert

Wondorel Gauss Nagold

Ragold

Schon möbliertes, heizbares

Zimmer

möglichst mit Bad, in der Nähe der Autobahnschule auf 1. Febr. gesucht.

Schriftliche Angebote unter N. 133 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Güdingen.

Eine 37 Wochen trächtere, gesunde

Ralbin

verkauft 124

Dreisbauernführer.

Schietlingen

Verkaufe gut gewöbnte, 38 Wochen trächtere

Ralbin

135

Karl Luz, Metzger

Wer nicht inseriert

kommt bei der Kunstschaff in Vergessenheit!

Freiw. Feuerwehr Nagold

Heute abend 19 Uhr

Übung

für alle Löschzüge.

Kaupp, Hauptbrandmeister.

Berordnung über das

Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden

vom 2. Nov. 1938

Ertausgabe mit Einführung am 31. M. 1.30 vorrätig bei

Buchhandlung Zaiser, Nagold

Entschrottung aller Betriebe

Aufruf Dr. Weeg an alle Betriebsgemeinschaften

Berlin, 7. Jan. Der Reichsorganisationsleiter der NSDA...

Schaffende Deutsche!

Das Jahr 1938 liegt hinter uns. Es schließt mit der Schaffung...

Es gilt die großen Erfolge der nationalsozialistischen Revolution...

Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring...

Mit der Durchführung dieser Schrotttaktion hat der Generalfeldmarschall Göring...

Die Schrottsammlung in den Betrieben ist ein wichtiger Faktor...

Baden

Auto durchfährt Bahnstrasse Zwei Personen getötet

Karlsruhe, 7. Jan. Die Reichsbahndirektion Karlsruhe teilt mit: Freitagvormittag...

Der Sägewerksbesitzer Bits aus Waldkirch und seine Ehefrau...

Karlsruhe, 7. Jan. (Tag der Deutschen Volkzeit.) Alle Dienstzweige der Polizei...



44. Fortsetzung Nachdruck verboten

Herbert nickte. „Und willst sie heiraten?“ „Ja, ich würde sie heiraten, während sie auf seine Antwort wartete.“

Sie sah ihn nicht an und sie fühlte, daß sie recht hatte. Er gab es übrigens auch gleich selber zu.

mit verschiedenen Veranstaltungen das Straßenschild bezeichnen.

Mannheim, 7. Jan. (Bergerflechte.) Das Mannheimer Straßenschild hat 3000 Gegenstände...

Wertheim, 7. Jan. (Unglück im Steinbruch.) Infolge des Tauwetters löste sich in einem Steinbruch...

Willingen, 7. Jan. (Den Verletzungen erlegen.) Vor etwa zwei Jahren ist der 23jährige Willi Reimer...

Buchheim b. Freiburg, 7. Jan. (Gefährlicher Brandstifter.) Am 11. September v. J. brach in einem hiesigen Sägewerk Feuer aus...

Stodach, 7. Jan. (Unglücksfälle.) Der 22jährige Rudolf Bey in Winterpären wurde bei der Arbeit im Walde...

Basel, 7. Jan. (Schiffahrt auf dem Oberrhein.) Der Schiffsfahrtsbetrieb auf dem Oberrhein konnte im Jahresende langsam wieder aufgenommen werden...

Angetragener Kassenermalter

Mannheim, 7. Jan. Das Mannheimer Schöffengericht vernurteilte den 29jährigen Fritz Probst aus Mannheim wegen Veruntreuung...

2400 erwarben den SA-Reiterschein

Vor Beginn der Prüfungen 1939

Log. Es ist hinreichend bekannt, welch wertvolle vor- und nachmilitärische Ausbildung das SA-Reiterkorps...

des Reiterscheines gewährt. Freiwilg Dienenden Einstellung in den selbstgewählten Truppenteilen...

Neue Aufgaben hatten im angebrochenen Jahr auch auf dem Gebiete der SA-Reiterei ihrer Erledigung...

Winterportfonderrüge. Die nach einer früheren Meldung in Aussicht genommenen Winterportfonderrüge...

Der Höhenkoffeln unter Naturschutz

Reichsforstmeister Generalfeldmarschall Göring hat entschieden, daß der Kattlichte der Hegauberge...

„Krone des Reiches“ nannte man im Mittelalter ob seiner herrschenden Stellung im Landschaftsbild den Höhenkoffeln.

Wirtschaft

Kattiger Dampfzugwerk AG, Walingen. Die mit 0,05 Mill. RM. ausgestattete AG. erzielte 1937 eine Reinertrag von...

Log. Vom Buttermarkt. In der letzten Woche vor dem Weihnachtsfest sind die Milchlieferungen an die württembergischen Molkereien...

Die Federwerke Wagnung GmbH, Wagnung, hat aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung...

Die Kufstein-Verleumdung AG, Ravensburg, hat in einer HV ihre Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft beschlossen.

14. Kapitel.

Kurz nach neun Uhr am nächsten Morgen lief der Hausmeister der chirurgischen Klinik auf die Straße...

Der Hausmeister wußte, was dieses Ereignis bedeutete. Er wußte das genau so wie jeder Arzt, jede Ärztin und Schwester.

„Guten Morgen, Herr Professor, guten Morgen!“ „Alles, was es an Achtung, Anteilnahme und Treue gab, sprach aus dem Tonfall der Begrüßung.“

Krusius nickte dem Hausmeister freundlich zu und lächelte logar. „Es war ein mildes, erzwungenes Lächeln.“

Er hatte in der vergangenen Nacht zu schlafen versucht, er hatte wieder ein Schlafmittel nehmen müssen...

Die Eltern des kleinen Patienten waren schon da; Krusius konnte sie nicht, aber er konnte sich denken, wer sie waren.

Er las Vertrauen und Zuversicht in ihren Augen, wie er das schon oft im Blick der Angehörigen seiner Patienten gesehen hatte.

Er standete sich um. Heute also, so wühlte und bohrt...

es in seinem Gehirn, heute fand die erste Operation seit Charlottes Tode statt. Die letzte war kein Erfolg gewesen.

Nebenan im Karloferaum war ein junges Leben, das von ihm abhing. Und unten warteten die Eltern und empfanden es als selbstverständlich, daß er ihr Kind rettete.

Er ging in den Operationsaal, in den Raum, der ganz in Weiß gehalten war und das Schlachtfeld darstellte.

Er sprach die Worte mehr zu sich selbst als zu den anderen, und tatsächlich hatte sie von allen nur Thea verstanden.

„Wir warten noch,“ logte er leise.

Er sprach die Worte mehr zu sich selbst als zu den anderen, und tatsächlich hatte sie von allen nur Thea verstanden.

Thea sogerte nicht. Sie machte einige Schritte und sah ihm fest in die Augen.

Fortsetzung folgt.